Technisches Merkblatt
Artikelnummer 0946

Injektionsharz PUR

Lösemittelfreies, einkomponentiges Polyurethan-Prepolymer auf Basis Diphenylmethandiisocyanat.

Anwendungsgebiete

Zur Abdichtung von Wassereinbrüchen im Tiefbau. Zur Verdrängung von Wasser und anschließender Abdichtung von wasserführenden Rissen und durchfeuchteten porösen Stellen im Beton.

Produktkenndaten

Dichte (DIN 53 217)	1,11 kg/m³
Viskosität:	860 mPas
Flammpunkt (DIN 51584):	> 200°C
Reaktionszeit mit Wasser:	1,5 Std.

Nach Reaktion mit Wasser entsteht ein duromerer Kunststoff (Polyurethanschaum).

Produkteigenschaften

Injektionsharz PUR ist ein Einkomponentensystem auf Polyurethanbasis. Durch die niedrigviskose Einstellung besitzt dieses Harz hervorragende Penetrationseigenschaften. Dadurch fließt es in Hohlräume, wo es mit dem vorhandenen Wasser langsam ausreagiert und erhärtet. Die Hohlräume werden so wirksam abgedichtet. Der Schaum muß sich dabei gegen die Wandung pressen, um die abdichtende Wirkung zu erzielen.

Systembestandteile

Injektionsharz PUR
Art.-Nr. 0946
Injektionsharz BS PUR
Art.-Nr. 0947

Untergrund

Reinigen des Rissverlaufes. Zur Aufnahme der Einfüllstutzen werden Löcher gebohrt, beidseitig entlang des Rissverlaufes. Die Bohrung erfolgt schräg im Winkel von 45° zur Rissmitte. Abstand der Bohrlöcher jeweils halbe Bauteildicke beidseitig zum Riss versetzt. Die Bohrlochtiefe beträgt mind. 70 % der Bauteildicke. Bohrlochdurchmesser entsprechend der Packer bzw. Einfüllstutzen. Packer einsetzen und fixieren.

Verarbeitung

Bei der Arbeit auf persönliche Schutzausrüstung achten (siehe auch persönliche Schutzausrüstung).

Die abzudichtenden Risse, Fugen oder Hohlstellen müssen Feuchtigkeit enthalten. Eventuell ist es notwendig, zuvor Wasser zu injizieren. Vor Materialentnahme sind die Gebinde aufzurühren. Das Einbringen des Injektionsmaterials erfolgt mittels Injektionspumpe mit Manometer und regelbarem Druck.
Injektionsrichtung an senkrechten Flächen, von unten nach oben, wobei der darüberliegende Packer als Entlüftung und Kontrollöffnung dient. Bei waagerechten Flächen wird sinngemäß verfahren. Nach Erhärtung des Injektionsharzes die Packer ausbauen und die Bohrlöcher mit Reparaturmörtel EP 2K (Art.-Nr. 0943) schließen.

Remmers Baustofftechnik 49624 Löningen Tel 05432/83-0 Fax: 05432/3985 www.remmers.de

Für besondere Anwendungen, z.B. bei stark fließendem Wasser, kann die Reaktionszeit durch Zugabe von Injektionsharz BS PUR (Art.-Nr. 0947) verkürzt werden. Reaktionszeit bei 1 % Zusatz ca. 60 Sekunden.

Verarbeitungshinweis

Verarbeitungstemperatur:
Die Temperatur der umgebenden Luft und des Untergrundes dürfen 8°C nicht unterschreiten. Die Aushärtung wird bei höheren Temperaturen beschleunigt, niedrigere verzögern sie.

Hinweise

Beim Verfüllen großvolumiger Hohlräume ist der Volumenvergrößerung des Injektionsmaterials um das 5-10 fache (je nach Temperatur und Feuchtigkeit) Rechnung zu tragen. Durch den entstehenden Druck kann es zu Sprengwirkungen und unter Umständen zu Rissen und Abplatzungen kommen, die nachgearbeitet werden müssen.

Arbeitsgräte, Reinigung

Injektionsgeräte, Handhebelpresse, Schlagbohrmaschine (zum Einbauen der Packer). Arbeitsgeräte und evtl. Verschmutzungen sind sofort und im frischen Zustand mit Verdünnung V 101 zu reinigen.

Bei der Reinigung auf persönliche Schutzausrüstung achten.

Persönliche Schutzausrüstung

Geeignete Chemikalienschutzhandschuhe (z. B. Butoject der Firma KCL), Schutzbrille, Spritzschutz, langärmliges Hemd oder Armstulpen, lange Hose und Sicherheitsschuhe.

Beim Versprühen eines spritzfähigen Materials ist eine erweiterte Schutzausrüstung (Atemfilter) notwendig. Siehe dazu Sicherheitsdatenblatt.

Lieferform, Verbrauch, Lagerung

Lieferform:
Weißblechgebinde 1 kg und 5 kg

Verbrauch:
1,1 kg/l Hohlraum

Lagerung:
Im Originalgebinde, verschlossen bei kühler, jedoch frostfreier Lagerung, mind. 6 Monate.

Sicherheit, Ökologie, Entsorgung

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sowie zu Entsorgung und Ökologie können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und dem Merkblatt des Verbandes der deutschen Bauchemie „Kennzeichnung von monomerem Isocyanat MDI mit R40 – Hintergründe“ entnommen werden.

GISCODE: PU 40

Notfallauskunft:
Mo.- Do. von 07.30 bis 16.00 Uhr;
Fr. 07.30 bis 14.00 Uhr
Abteilung Produktsicherheit:
Tel.: 05432/83-138
nach Dienstschluss:
Handy: 0171/6428297

Vorstehende Angaben wurden aus unserem Herstellerbereich nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt.

Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegen, kann aus dem Inhalt des Merkblattes keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden. Über den Inhalt des Merkblattes hinausgehende oder abweichende Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das Stammwerk.

Es gelten in jedem Fall unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.

remmers
schützt Werte am Bau